

27. Oktober 1948.

Herrn

Dr. Otto Meyer,
Monumenta Germaniae Historica,

Pommersfelden bei Bamberg
Schloss

Sehr geehrter Herr Doktor!

Da ich meinen Besuch in Pommersfelden bis in die zweite Hälfte November verschieben muss, möchte ich heute noch einige Angelegenheiten schriftlich mit Ihnen erledigen. Zunächst die Finanzfrage. Der genaue Betrag der Aufwendungen für die Sitzung der Zentralkommission beträgt DM 324.40; ausserdem habe ich von den DM 125.--, die Sie mir schickten, noch DM 17.-- übrig behalten. Die Quittungen gebe ich Ihnen später. Für November habe ich von Herrn Direktor Lederer DM 100.-- für allgemeine Geschäftsunkosten angefordert. Ich bitte Sie nun, im Benehmen mit Erlangen, evtl. telefonisch zu klären, wie der neue Betriebsmittelplan aussieht, welche Sachausgaben wir leisten können und wie es jetzt mit den vorgesehenen Veränderungen im Personal-Etat steht. Ich wäre dankbar, wenn ich darüber recht bald Bescheid erhalten könnte. Die Auszahlung eines einmaligen Stipendiums an Frl. Dr. Peeck nehme ich in Aussicht, doch muss ich natürlich erst zusehen, wann eine solche Zahlung möglich sein wird.

An die Neuauflage des Gesamtverzeichnis werde ich denken; sie wird wohl am besten dem ersten Heft des Deutschen Archivs beizulegen sein.

Dass die Dienststelle Gelegenheit bekommt, vor Auslandsreisen von Mitarbeitern Wünsche an diese zu äussern, ist ganz selbstverständlich. Die Reise von Dr. Weigle ist wohl etwas sehr plötzlich gekommen, doch werde ich Sorge tragen, dass in künftigen Fällen die nötige Verbindung rechtzeitig aufgenommen wird. So sehr leicht wird eine derartige Gelegenheit allerdings wohl kaum wieder kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

B.